

Inhalt

Vorwort	15
1. Teil Anspruchsgrundlagen	17
A. Die Haftung nach § 823 Abs. 1 BGB	17
I. Voraussetzungen	17
1. Verletzungshandlung	17
2. Kausalität und Zurechnung	18
a) Vorerkrankte bzw. vorgeschädigte Verletzte	19
b) Mittelbar Geschädigte	19
c) Sonderproblem – BGH-Rechtsprechung zum Ursachenzusammenhang bei überhöhter Geschwindigkeit	19
3. Rechtswidrigkeit	20
4. Verschulden	20
a) § 103 VVG	20
b) Fahrlässigkeit	21
aa) „Innerer“ Sorgfaltsverstoß – Vorwerfbarkeit ..	21
bb) Irrtum über Rechtspflichten	22
c) Allgemeine Verhaltenspflichten der Verkehrsteilnehmer	22
aa) Der Vertrauensgrundsatz	22
bb) Das Sichtfahrgebot, § 3 Abs. 1 StVO	23
cc) Die Beleuchtungspflicht, § 17 I StVO	24
d) Qualifizierte Sorgfaltsanforderungen nach der StVO	24
aa) Kinder, Hilfsbedürftige und ältere Menschen, § 3 Abs. 2a StVO	25
bb) Überholen, § 5 Abs. 2 StVO	26
cc) Wechsel von Fahrstreifen, § 7 Abs. 5 StVO ..	27
dd) Ausfahren aus Grundstücken, § 10 StVO	27

ee) Sorgfaltspflichten beim Ein- und Aussteigen, § 14 Abs. 1 StVO	29
ff) Besonderheiten an Bushaltestellen, § 20 StVO	29
e) Sorgfaltsanforderungen jugendlicher und betagter Verkehrsteilnehmer	30
aa) Kinder und jugendliche Verkehrsteilnehmer	31
bb) Betagte Verkehrsteilnehmer	31
f) (Un-)Vermeidbarkeit des Unfalls	32
II. Haftungsbegrenzungen	32
1. Grundsatz	33
2. Ausnahmen	33
a) Gefälligkeitsfahrten	33
b) Geschäftsführung ohne Auftrag (GoA)	34
c) Ehegatten	34
d) Probe- und Überführungsfahrten	34
e) Sportliche Wettbewerbe (Autoreninnen); Motorradfahren im Pulk	35
III. Rechtsfolge, §§ 249 ff. BGB	36
IV. Beweislast	37
B. Die Haftung nach § 831 BGB	38
I. Voraussetzungen	38
II. Rechtswidrigkeit und Entlastungsbeweis	39
C. Die Haftung Minderjähriger, § 828 BGB	41
I. Kinder unter sieben Jahren, § 828 Abs. 1 BGB	42
II. Haftungsprivilegierung im motorisierten Verkehr, § 828 Abs. 2 BGB	42
III. Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahrs, § 828 Abs. 3 BGB	44
D. Die Staatshaftung – § 839 Abs. 1 S. 1 BGB i. V. m. Art. 34 GG	46
I. Allgemeines	46
II. Das Verweisungsprivileg des § 839 Abs. 1 S. 2 BGB	46
III. Rechtsweg	47
E. Die Halterhaftung nach § 7 Abs. 1 StVG	48
I. Allgemeines	48
II. Voraussetzungen	49

1. Halter	49
2. Beim Betrieb	50
a) Auslegung des Begriffs.....	50
b) Kausalität.....	56
c) Abgrenzung zum „Gebrauch“	58
d) Sonderfall: Der „berührungslose“ Unfall	58
III. Haftungsausschlüsse und Haftungsumfang.....	59
1. Haftungsausschluss bei höherer Gewalt, § 7 Abs. 2 StVG	59
2. Haftungsausschluss bei „unabwendbarem Ereignis“, § 17 Abs. 3 StVG	60
3. Haftungsausschluss bei sog. Schwarzfahrten, § 7 Abs. 3 S. 1 StVG	61
4. Haftungsausschluss bei Höchstgeschwindigkeit bis zu 20 km/h sowie des bei dem Betrieb des Kfz Tätigen, § 8 Nrn. 1 und 2 StVG	62
5. Betragsmäßige Begrenzung, §§ 12, 12a StVG	63
IV. Haftung gegenüber den Insassen, § 8a StVG	64
V. Besonderheiten bei der Anhängerhaftung.....	64
F. Die Fahrerhaftung nach § 18 StVG.....	65
G. Der Direktanspruch des Geschädigten aus § 115 Abs. 1 VVG.....	66
I. Die Versicherungspflicht, § 1 PflVG	66
II. Mitversicherte Personen, § 2 Abs. 2 KfzPflVV	67
III. Der Direktanspruch aus § 115 Abs. 1 VVG	67
H. Die Haftung nach dem Haftpflichtgesetz.....	68
I. Haftungsvoraussetzungen, § 1 Abs. 1 HPfIG.....	69
II. Haftungsausschluss, § 1 Abs. 2 HPfIG	70
III. Haftungsumfang.....	70
I. Verkehrsunfälle im EU-Ausland	71
I. Die 4. Kraftfahrzeughaftpflicht-Richtlinie	72
1. Inhalt	72
2. Funktionsweise – praktische Anwendung.....	73
II. Die 5. Kraftfahrzeughaftpflicht-Richtlinie	74
1. Inhalt	74
a) Mindestdeckungssummen.....	74
aa) Erstattung von Sachschäden	75

bb) Gewöhnlicher Standort	75
III. Fazit.....	76
IV. Unfall in Deutschland mit ausländischer Beteiligung	77
V. Gerichtszuständigkeit beim Unfall im EU-Ausland	78
2. Teil Anspruchsbeschränkungen	80
A. Gesetzliche Haftungsbeschränkungen nach dem SGB VII	80
I. Sinn und Zweck	81
II. Haftungsbeschränkung zugunsten des Unternehmers, § 104 Abs. 1 SGB VII.....	81
1. Grundsatz der Haftungsbeschränkung	82
2. Ausnahmen – Vorsatz und Wegeunfall	82
III. Haftungsbeschränkung zugunsten der Arbeitskollegen, § 105 Abs. 1 SGB VII.....	83
IV. Erweiterung der Haftungsbeschränkung § 106 SGB VII	84
1. § 106 Abs. 1 SGB VII – Personen im Rahmen einer Aus- und Fortbildung	84
2. § 106 Abs. 3 SGB VII – Haftungsbeschränkungen der bei mehreren beteiligten Unternehmen Tätigen untereinander	84
V. Bindung der Gerichte und Regress des Sozialversicherungsträgers	85
VI. Gestörte Gesamtschuld	87
B. Verjährung und Verwirkung	88
I. Verjährungsregeln im Überblick.....	88
II. Fristdauer	88
III. Fristberechnung.....	89
1. Fristbeginn	89
a) Grundsatz der Schadenseinheit	90
b) Kenntnis des Sozialversicherungsträgers.....	91
c) Kenntnis des Sozialhilfeträgers	92
d) Höchstfristen der Verjährung	92
2. Fristende	93
IV. Neubeginn und Hemmung.....	93
1. Hemmungstatbestände und Hemmungswirkung	93
a) „Verhandeln“ im Sinne von § 203 BGB	94
b) Der Hemmungstatbestand des § 115 Abs. 2 S. 3 VVG	94

2. Der Neubeginn der Verjährung	95
V. Die Wirkung der Verjährung	96
VI. Sonderproblem – Klauseln zu unfallbedingten Spätschäden	96
VII. Die Verwirkung	97
C. Mitverschulden, § 254 Abs. 1 BGB	98
I. Verschulden im Sinne von § 254 Abs. 1 BGB	98
II. Die Betriebsgefahr	99
III. Die Voraussetzungen des Mitverschuldens	99
1. Deliktsfähigkeit.....	99
2. Kausalität	100
3. Schutzzweck der Sorgfaltsanforderungen	100
4. Beweislast.....	100
5. Rechtsfolge – Haftungsabwägung gemäß § 254 Abs. 1 BGB	101
IV. Die Haftungsabwägung.....	102
1. Abwägung bei sog. Handeln auf eigene Gefahr	103
2. Mitverschulden Dritter.....	103
3. Mehrere Schädiger	104
a) Mittäter (Haftungseinheit)	104
b) Nebentäterschaft	105
4. Verhältnis zwischen § 254 Abs. 1 und Gefährdungshaftung, § 9 StVG	107
V. Der Anscheinsbeweis	107
VI. Quoten und Anscheinsbeweis bei typischen Konstellationen.....	109
1. Unfälle auf Autobahnen	109
a) Unfälle beim Einfahren	109
b) Unfälle bei falschem Spurwechsel	110
c) Auffahrunfälle	111
2. Unfälle auf Kreuzungen	114
a) Regelung durch Lichtzeichenanlage (LZA)	114
b) Regelung durch Verkehrszeichen	116
c) Überhöhte Geschwindigkeit des Vorfahrtsberechtigten	116
d) Unfälle mit Sonderrechtsfahrzeug	117
3. Unfälle an Einmündungen und an Ein-/Ausfahrten...	118

a) Irreführendes Blinken.....	119
b) Grundstück	120
4. Lückenunfälle	121
5. Unfälle im gleichgerichteten Verkehr.....	124
a) Unfälle beim Linksabbiegen/Überholen	124
b) Unfälle beim Fahrstreifenwechsel.....	126
c) Unfälle beim Anfahren vom Fahrbahnrand	128
d) Auffahrunfälle.....	128
e) Beidseitige Fahrbahnverengung.....	133
6. Unfälle im Begegnungsverkehr	133
a) Überholen trotz Gegenverkehrs.....	133
b) Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot	133
c) Unfälle beim Wenden, Anfahren, Rückwärtsfahren	134
7. Unfälle mit abgestellten Fahrzeugen.....	137
8. Unfälle beim Aus- und Einsteigen	138
a) Unfall mit einem vorbeifahrenden Auto	138
b) Beifahrer öffnet die Tür und verursacht Verkehrsunfall	142
9. Unfälle auf Parkplätzen	143
10. Unfälle unter Beteiligung von E-Scootern	146
11. Unfälle an Bahnübergängen	147
VII. Einzelfragen der Abwägung.....	147
1. Fußgängerunfall	148
2. Radfahrerunfall.....	150
3. Kinderunfall	151
4. Gurtanlegepflicht	153
5. Mitfahrt bei verkehrsuntüchtigem Fahrer	154
6. Der passiv bleibende Beifahrer	155
VIII. Beweisfragen.....	156
D. Die Haftungsabwägung nach § 17 StVG	156
I. Allgemeines	157
II. Voraussetzungen.....	157
1. Ausgleich zwischen mehreren beteiligten Kfz-Haltern bei Verursachung eines Drittschadens, § 17 Abs. 1 StVG.....	157

2. Ausgleich zwischen mehreren unfallbeteiligten Kfz-Haltern, § 17 Abs. 2 StVG	157
III. Abwägung	158
1. Verschuldensgesichtspunkte	158
2. Die Betriebsgefahr	158
IV. Ausschlussstatbestand „unabwendbares Ereignis“, § 17 Abs. 3 StVG.....	159
E. Betrug in der Kfz-Schadenregulierung	160
1. Indizienbeweis	160
2. Indizien (Auswahl)	161
a) Mitwirkung bei Aufklärung des Unfallhergangs ...	161
b) Technische Unmöglichkeit des behaupteten Unfallgeschehens	161
c) Ort und Hergang des Unfalls	162
d) Beteiligte Fahrzeuge	162
e) Beteiligte Personen	163
3. Abwägende Gesamtschau.....	163
F. Das sog. Quotenvorrecht	164
I. Ausgangspunkt § 86 VVG	165
II. Quotenbevorrechtigte Positionen.....	166
III. Nicht quotenbevorrechtigte Positionen	167
IV. Der praktische Beispielsfall	168
V. Die modifizierte Differenztheorie als Schranke	170
3. Teil Sach- und Personenschäden	171
A. Sachschäden	172
I. Fahrzeugschäden	172
1. Reparaturkosten	173
a) Die konkrete Schadensberechnung	173
b) Die fiktive Schadensberechnung.....	174
aa) Fiktive Schadensberechnung – Begrenzungen und Bindungen	175
bb) UPE-Aufschläge/Verbringungskosten	181
cc) Stundenverrechnungssätze & Werkstattverweis	182
dd) Beilackierungskosten	185
ee) Corona-Desinfektionskosten	186
c) Abzug „neu für alt“	186

d) Das Prognoserisiko.....	187
e) Vorschadenproblematik	187
2. Wertminderung.....	190
a) Der merkantile Minderwert.....	190
aa) Die Berechnungsmethode von <i>Ruhkopf/Sahm</i>	191
bb) Die Berechnung der Wertminderung durch Sachverständige	192
b) Die neuere Berechnungsmethode nach „MFM“ ..	193
c) Die technische Wertminderung.....	193
d) Aktuelles	194
II. Der Totalschaden.....	196
1. Der sog. echte Totalschaden.....	197
a) Der technische Totalschaden.....	197
b) Der wirtschaftliche Totalschaden	197
aa) Restwert.....	198
bb) Wiederbeschaffungswert	201
cc) Sonderfall – Inanspruchnahme der Teilkaskoversicherung	202
2. Der sog. unechte Totalschaden (Neuwagenerersatzanspruch)	203
a) Neuwertigkeit eines Fahrzeugs	203
b) Erhebliche Beschädigung	204
c) Probleme im Rahmen des Neuwagenerersatzanspruches	204
III. Abrechnung des wirtschaftlichen Totalschadens.....	205
1. Grundsätze.....	206
2. Reparaturkosten unter WBA	207
3. Reparaturkosten zwischen WBA und WBW.....	207
4. Reparaturkosten zwischen 100 % und 130 %	208
5. Reparaturkosten über 130 %	210
IV. Ersatz der Umsatzsteuer, § 249 Abs. 2 S. 2 BGB	213
1. Abrechnung auf Reparaturkostenbasis.....	213
2. Abrechnung auf Wiederbeschaffungsbasis.....	216
V. Schadensermittlungskosten	219
1. Erforderlichkeit	219
2. Bagatellschäden.....	221

3. Fehlerhafte Gutachten	223
4. Haftung für fehlerhafte Gutachten	224
a) Ansprüche des Geschädigten gegen den Sachverständigen.....	224
aa) Werkvertrag zwischen Geschädigtem und Sachverständigem.....	224
bb) Haftung für fehlerhaftes Gutachten	225
cc) Ansprüche des Haftpflichtversicherers gegen den Gutachter.....	226
5. Höhe der Sachverständigenkosten.....	228
6. Abtretung des Ersatzanspruchs.....	232
VI. Mietwagenkosten	233
1. Die Erforderlichkeit eines Mietwagens.....	234
2. Die „erforderlichen“ Mietwagenkosten	237
3. Die Pflichten des Geschädigten.....	240
4. Der ortsübliche Normaltarif	241
5. Mietwagenkosten bei Direktvermittlung	245
6. Aktuelles	246
VII. Nutzungsausfall.....	246
1. Nutzungsmöglichkeit und -wille	247
2. Entschädigungsdauer	252
3. Entschädigungshöhe	254
VIII. Großkundenrabatt.....	255
IX. Rechtsanwaltskosten	256
X. Regulierungskosten	260
XI. Sonstige Schadenspositionen.....	262
1. Der sog. Rückstufungsschaden.....	262
a) Haftpflichtversicherung.....	262
b) Kaskoversicherung	263
2. Zinsansprüche	263
3. Sonstiges	264
B. Personenschäden	265
I. Schmerzensgeld	265
1. Allgemeines	265
2. Prozessuale Erwägungen	266
3. Kriterien zur Bemessung des Schmerzensgeldes	266
4. Konkrete Berechnung des Schmerzensgeldes.....	267

a) Richterliche Schätzung und sog. Schmerzensgeldtabellen	267
b) Schadensminderungspflicht des Geschädigten	268
5. Besondere Fallgestaltungen	268
a) Sog. Bagatellverletzungen	268
b) Beeinträchtigungen der Persönlichkeit	269
c) Posttraumatische Belastungsstörungen	269
aa) Konversionsneurose	270
bb) Begehrens- oder Rentenneurose	270
d) Schmerzensgeld trotz kurzer Überlebenszeit? ...	271
e) Das HWS-Trauma.....	271
f) Sog. Schockschäden	277
II. Heilbehandlungskosten	279
III. Vermehrte Bedürfnisse, § 843 Abs. 1 BGB	280
IV. Haushaltsführungsschaden	282
1. Berechnung – bei Einstellung einer Ersatzkraft	283
2. Berechnung – keine Einstellung einer Ersatzkraft ...	283
V. Erwerbsschaden des Verletzten	285
1. Inhalt	285
2. Berechnung	285
3. Verdienstaufschlag bei Selbstständigen	286
4. Schadensminderungspflicht/Ende des Anspruchs/Geldrente	287
VI. Ersatzansprüche bei Tötung.....	288
1. Beerdigungskosten, § 844 Abs. 1 BGB.....	288
2. Unterhalt, § 844 Abs. 2 BGB	289
a) Allgemeines	289
b) Umfang	289
3. Hinterbliebenengeld, § 844 Abs. 3 BGB.....	290
VII. Kapitalisierung	293
Literatur	295